

Öffentliche Sitzung
des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses
am Mittwoch, den 24.01.2024
im großen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Johannes Barth

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

ab 16:10 Uhr.

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder

ab 17:05 Uhr.

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Helmuth Caesar

Herr Franz Geberth

Herr Jonas Grill

Herr Alexander Groll

Herr Markus Herrmann

Herr Markus Hofmann

Herr Helmut Ott

Frau Ezgi Pala

Herr Matthias Pflüger

Herr Dieter Popp

Herr Thomas Ringel
Herr Michael Schaumann
Frau Stefanie Schwarz
Gast
Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Abwesend:

CDU
Herr Stadtrat Christian Krieg
Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Tag e s o r d n u n g

=====

- 1** Nichthaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2024/2025 - Teil 1
 - 1.1** Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Westliches Stadttor“ / European 16
 - 1.2** Hallensanierungen
 - 1.3** Bericht des Verfassungsschutzes mit dem Fokus auf Antisemitismus
 - 1.4** Änderung der Hauptsatzung
 - 1.5** Darstellung der Klimabedeutsamkeit in allen Vorlagen, die eine Investition ab 120.000 € oder eine Planungsleistung zum Inhalt haben
 - 1.6** Breitbandausbau
 - 1.7** Information über den Stand der Qualifizierungsoffensive
 - 1.8** Kindergartenbedarfsplanung - Bericht Betreuungssituation durch Vertreter des Gesamtelternbeirats
 - 1.9** Masterplan Klimaneutralität 2035
 - 1.10** Investitionsliste mit Angabe des Planungs- bzw. Umsetzungsstands
 - 1.11** Bericht Personaleinsatz – Umschulungsmöglichkeiten
 - 1.12** Erneute Beratung im Gemeinderat Grüne Urbanität (Fokusbereich Marktplatz)
 - 1.13** Leerstandsmanagement
 - 1.14** Neukonzeption Jugendgemeinderat
 - 1.15** Runder Tisch Inklusion
 - 1.16** Bericht Wohngeld
 - 1.17** Sozialberatung Raumsituation
 - 1.18** Machbarkeit eines Spielplatzes im Bereich des Stadtgartens
 - 1.19** Bericht zum Technologiepark Aspen
- 2** Zwischenstand Leerstandsmanagement
- 3** Bekanntgaben
 - 3.1** Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Mutlangen

- 4** Anfragen
- 4.1** Attraktivitätssteigerung ÖPNV
- 4.2** Lüftungsanlage Großsporthalle
- 4.3** Bankautomat Rehnenhof/Wetzgau
- 4.4** Milchgässle 11
- 4.5** Neue Verträge Stadtwerke
- 4.6** Baldungskreisel

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Nichthaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2024/2025 -
Teil 1
Vorlage: 011/2024**

zu 1.1 Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Westliches Stadttor“ / European 16

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen führt aus, dass man es 2021 besprochen hatte. Der Gemeinderat sollte eine Woche später eine Rahmenplanung beschließen. Sie sei irritiert, dass man zwischenzeitlich keine substantielle Information bekommen habe, da es ein riesen Gebiet sei. Es sei zu kurz gekommen, dass man den Gemeinderat mitgenommen habe. Dies sei etwas befremdend. Man habe über viele Dinge mehrfach diskutiert und über so ein großes Gebiet nicht.

Herr Hackner äußert, dass man nicht untätig gewesen sei. Man habe mit den Grundstückseigentümern gesprochen. Man habe immer versucht, an diesem Projekt weiterzuarbeiten.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass ein studentisches Team daran gearbeitet hätte und es dann erstmal auf Eis gelegt gewesen sei. Die Diskussion habe jedoch gezeigt, dass man induktiv vorgehe. Man wolle ausgehend vom Rahmenplan weiter vorgehen. Man brauche daher das große Ganze, aber der erste Schritt erfolge über das Kleine.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.2 Hallensanierungen

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert die Stellungnahme.

Stadtrat Barth/CDU äußert, dass die CDU mitgehe. Die sanitären Anlagen seien jedoch in keinem Zustand.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass die Anlagen weiterhin für den Sportbetrieb nutzbar seien, über die Notwendigkeit einer Sanierung sei man sich einig.

Stadtrat Fritz/s.ö.L. äußert, dass man realistisch sei und daher auch die Ausführungen nachvollziehen könne. Man müsse schauen, dass man vorankomme. Man solle es nochmals vor Ort prüfen.

Erster Bürgermeister Baron sagt zu, im Rahmen des Haushaltsvollzugs einzelne Reparaturen bzw. kleinere Maßnahmen zu prüfen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.3 Bericht des Verfassungsschutzes mit dem Fokus auf Antisemitismus

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.4 Änderung der Hauptsatzung

Protokoll:

Stadtrat Sopp/CDU äußert, dass man die Antwort und den Antrag fraktionsintern beraten müsse.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.5 **Darstellung der Klimabedeutsamkeit in allen Vorlagen, die eine Investition ab 120.000 € oder eine Planungsleistung zum Inhalt haben**

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert, dass der Aufwand zur Umsetzung der hoch sei.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass die Antwort nicht überzeugt habe. Man habe einen Beschluss mit einem Ziel gefasst. Er erkundigt sich daher, wie hoch der bürokratische Aufwand sei. In einer Ausschreibung einzelner Fachämter werde beispielsweise die E-Auto-Alternative erläutert und gesagt, dass dies noch nicht praxisreif sei. Diese Informationen seien notwendig, um eine Abwägung zu treffen. Daher wolle man den Antrag aufrechterhalten.

Oberbürgermeister Arnold macht darauf aufmerksam, dass man dann auch auf weitere Aspekte wie beispielsweise der Bedeutung für den Arbeitsmarkt, die Familienfreundlichkeit etc. eingehen müsste. Man könne nicht alle Punkte aufzählen.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen entgegnet, dass es einen wichtigen Unterschied zwischen der Familienfreundlichkeit und Klimarelevanz gebe. Man habe bei ersterem ein klares Ziel, daher sehe er hier einen Unterschied.

Stadträtin von Streit/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass es nicht darum gehe, dass man es bis ins Detail ausführe, aber bisher seien die Ausführungen sehr gering, daher müsse man den Anteil der Informationen erhöhen.

Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen führt aus, dass man nur durch diese Informationen eine Abwägung treffen könne.

Herr Hackner erläutert, dass man beim klimagerechten Flächenmanagement für alle Bereiche eine Untersuchung veranlasst habe. Die Ergebnisse würden in die weitere Planung einfließen.

Erster Bürgermeister Baron macht den Kompromissvorschlag, die Erwägungen der Verwaltung bei Maßnahmen mit größerer Klimarelevanz in der Vorlage darzustellen.

Die antragstellende Fraktion ist mit dem Vorschlag einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.6 **Breitbandausbau**

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass nur 10 Prozent der veranschlagten Mittel abgeflossen seien. In Sachen Transparenz und in welcher Reihenfolge die Investitionsmaßnahmen abgearbeitet werden würden, sei noch Luft nach oben.

Herr Groll antwortet, dass es ein schwieriges Thema sei. Man könne im Vorfeld nicht sagen, was in welchen Haushaltsjahren abgerufen werde, daher seien die Beträge so hoch.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.7 Information über den Stand der Qualifizierungsoffensive

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.8 Kindergartenbedarfsplanung - Bericht Betreuungssituation durch Vertreter des Gesamtelternbeirats

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Die Elternbeiratsvertreter würden immer eingebunden und könne sich auch im Rahmen der Sitzungen äußern.

Herr Arnholdt ergänzt, dass der Gesamtelternbeirat auch bei der Trägerkonferenz dabei sei.

Die antragstellende Fraktion ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.9 Masterplan Klimaneutralität 2035

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden. Man wolle dem neuen Amtsleiter eine Einarbeitungszeit geben. Man hoffe, dass man bis zum Sommer in eine Diskussion einsteigen könne wie es weitergehe.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man es so mit aufnehme.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.10 Investitionsliste mit Angabe des Planungs- bzw. Umsetzungsstands

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert den Sachverhalt.

Stadträtin Heusel/SPD erkundigt sich, ob in regelmäßigen Abständen gleichbedeutend mit zweimal pro Jahr sei.

Herr Bantel antwortet, dass man regelmäßig im KUEBAS berichte. Immer wenn es etwas zu berichten gebe, erläutere man es unter dem Tagesordnungspunkt „Ausblick auf künftige Vorhaben“, gekoppelt an die Sitzungen des KUEBA.

Stadträtin Heusel/SPD antwortet, dass man dies akzeptiere. Man solle es jedoch auch schriftlich zur Verfügung stellen.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass alles im Protokoll nachzulesen sei.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.11 Bericht Personaleinsatz – Umschulungsmöglichkeiten

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert den Sachverhalt. Man sei davon ausgegangen, dass man mit dem Begriff der Umschulung eigentlich Fortbildungsmöglichkeiten gemeint habe. Man biete Fortbildungen an, aber auch diese hätten gewisse Grenzen.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. äußert, dass die Ergebnisse des ADFC sehr bescheiden seien, daher habe man es beantragt. Er erkundigt sich daher, wie man vorankomme und man einen Schub schaffe.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man durch eine Umschulung nicht schneller werde. Man solle noch Geduld haben, man werde einen Vorschlag machen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.12 Erneute Beratung im Gemeinderat Grüne Urbanität (Fokusbereich Markt- platz)

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.13 Leerstandsmanagement

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.14 Neukonzeption Jugendgemeinderat

Protokoll:

Stadtrat Fritz/s.ö.l. findet es wichtig, dass sich die Gemeinderatsvertreter, die an den Sitzungen des Jugendgemeinderats teilnehmen, mit der Verwaltung auszutauschen und die angedachten Neuerungen zu besprechen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man dies gerne machen könne.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass auf dem Pressefoto zur konstituierenden Sitzung nur sehr wenige Jugendgemeinderäte auf dem Foto gewesen seien.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass nicht alle Schulen und Institutionen einen Vertreter benannt hätten.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.15 Runder Tisch Inklusion

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron erläutert den Sachverhalt.

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 1.16 Bericht Wohngeld

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man in der vergangenen Sitzung des Sozialausschusses am 17.01.2024 bereits berichtet habe.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. äußert, dass die langen Bearbeitungszeiten in allen Fraktionen Thema gewesen seien.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man am Abbau der Bearbeitungszeiten sei. Man sei beim Abbau der Bearbeitungszeiten. Die Einarbeitungszeit dauere sehr lange, da es sehr kompliziert sei. Man müsse besser werden. Bei Notfällen ziehe man ggf. vor, wenn ein Wohnraumverlust drohe.

Die antragstellende Fraktion stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20

nachrichtlich an Amt:

zu 1.17 Sozialberatung Raumsituation

Protokoll:

Stadtrat Fritz/s.ö.L. stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zu und ergänzt, dass die Fenster in einem sehr schlechten Zustand seien.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass das Hochbauamt dran sei.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20

nachrichtlich an Amt:

zu 1.18 Machbarkeit eines Spielplatzes im Bereich des Stadtgartens

Protokoll:

Die antragstellende Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20

nachrichtlich an Amt:

zu 1.19 Bericht zum Technologiepark Aspen

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste stimmt der Stellungnahme der Verwaltung zu und bittet zusätzlich um einen Bericht zum Gewerbegebiet Krähe.

Erster Bürgermeister Baron sichert dies zu.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20

nachrichtlich an Amt:

zu 2 **Zwischenstand Leerstandsmanagement** **Vorlage: 010/2024**

Protokoll:

Frau Pala erläutert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Barth/CDU erkundigt sich, wie viel Geld noch im Programm vorhanden sei und was nach Ablauf des Förderzeitraumes passiere.

Herr Groll antwortet, dass noch Geld da sei und oftmals auch langfristige Verträge geschlossen werden, insbesondere, wenn Investitionen getätigt werden würden.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Miethöhe beeinflussbar sei und ob der HGV einbezogen werden würde.

Herr Groll antwortet, dass niemand über 100 Prozent hinausgehe. Der HGV sei einbezogen.

Stadtrat Dr. Beck/SPD erkundigt sich, ob Unterstützung bei der Betriebsführung möglich sei und ob dies angeboten werden würde.

Herr Groll antwortet, dass man in Zusammenarbeit mit der IHK Seminare zur Buchführung anbiete. Man schaue sich aber auch an, was sich derjenige nach dem Förderprogramm leisten könne.

Oberbürgermeister Arnold äußert, dass die beste Unterstützung Kunden und Gäste seien.

Stadtrat Fritz/s.ö.l. bedankt sich für den Vortrag. Wenn es gelinge, inhabergeführte Geschäfte und Start-ups in die Stadt zu holen, dann sei dies eine tolle Sache. Das Leerstandsmanagement sei auf einem guten Weg. Es sei sehr umtriebiger, man brauche immer wieder neue Ideen. Auch das Thema Wohnen sei wichtig.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man Initiativen begleite. Bezüglich der Schaffung von Wohnraum sei Bürgermeister Mihm beauftragt, einen Masterplan aufzuarbeiten.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass das Leerstandsmanagement eine von vier Säulen aus dem Programm sei. Sie erkundigt sich, was sich hinter der Software verberge.

Frau Pala antwortet, dass es ein Matching-System sei, welches die Arbeit erleichtern würde. Es gebe Features, die man hinzubuchen könne, je nachdem, wie man es brauche.

Herr Groll äußert zum Personal, dass man aktuell noch Verträge abschließen dürfe. Der Antrag laufe derzeit, sodass man es auch danach noch machen dürfe. Eine Sitzung finde demnächst statt.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass es eine gute Sache sei. Es sei eine gute Nachricht für den HGV, dass C&A am Standort bleibe. Es sei auch eine gute Nachricht für Existenzgrüner, etwas zu mieten. Sie erkundigt sich ebenfalls, ob man Leerstände in Wohnraum umbauen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man eine Wohnungsoffensive habe und dies in der ganzen Stadt mache.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 3 **Bekanntgaben**

zu 3.1 **Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Mutlangen**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold erinnert daran, dass am 13.03.2024 eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat Mutlangen im Mutlanger Forum stattfinden werde.

zu 4 **Anfragen**

zu 4.1 **Attraktivitätssteigerung ÖPNV**

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV nicht nur an den Taktzeiten hänge, sondern man auch die Wartezeiten attraktiver gestalten müsse. Das Warten in der Vorderen Schmiedgasse bei Regen sei nicht attraktiv, dies gelte auch für viele andere Stellen. Sie erkundigt sich daher, ob man in die Planung für einen besseren Schutz einsteigen könne. Die Bushaltestelle in der Ledergasse sehe zwar schön aus, biete aber ebenfalls keinen Schutz. Die neuen Buswartehäuschen wie beispielsweise in Hussenhofen, würden zwar schön aussehen, hätten aber keinen praktischen Mehrwert, da sie seitlich offen seien.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man es aufnehmen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 4.2 Lüftungsanlage Großsporthalle

Protokoll:

Stadtrat Schneider/CDU äußert, dass man in der Großsporthalle eine Veranstaltung mit 800 Zuschauern gehabt hätte, es habe nur 17 Grad gehabt. Die Lüftungsanlage sei wohl kaputt. Er erkundigt sich daher, was nun unternommen werde.

Herr Caesar antwortet, dass er es aufnehmen werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man der Sache nachgehen werde.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65

nachrichtlich an Amt:

zu 4.3 Bankautomat Rehnenhof/Wetzgau

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste äußert, dass es in Wetzgau keinen Bankautomaten mehr von der VR-Bank gebe. Sie erkundigt sich, ob man wie am Sebaldplatz einen gemeinsamen Automaten mit der Kreissparkasse umsetzen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man in Gesprächen sei. Im neuen Dienstleistungszentrum solle es eine Sparkassenfiliale geben, die Kreissparkasse müsse für eine Kooperation aber gewillt sein. Man gebe es weiter.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4

nachrichtlich an Amt:

zu 4.4 Milchgässle 11

Protokoll:

Stadtrat Barth/CDU äußert, dass das Milchgässle 11 ein städtisches Gebäude sei. Dort sei die Sozialberatung untergebracht, das Gebäude habe erhebliche Mängel.

Oberbürgermeister Arnold verweist auf die nichthaushaltswirksamen Anträgen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65

nachrichtlich an Amt:

zu 4.5 Neue Verträge Stadtwerke**Protokoll:**

Stadtrat Fritz/s.ö.l. äußert, dass neue Verträge der Stadtwerke versandt worden seien. Er erkundigt sich, ob es bereits Rückläufe gebe und wie die Bilanz sei.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man nachfragen werde.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke

nachrichtlich an Amt:

zu 4.6 Baldungskreisel**Protokoll:**

Stadtrat Fritz/s.ö.l. äußert, dass am Vortrag eine 16-Jährige am Fußgängerüberweg des Baldungskreisels angefahren worden sei. Es seien schon mehrfach Unfälle mit Fußgängern passiert. Er bittet daher um eine Information, ob es sich um einen Unfallschwerpunkt handle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30

nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: